

Datum: 30, 2010; Ressort: Salzland-Kurier; Seite: 1



So wie diese Montage verdeutlicht, soll die neue Brücke einmal aussehen. Dabei wurde der Entwurf von Sabine Netwall umgesetzt.

Bauausschuss stimmt umstrittenem Vorhaben zu

Startschuss für Brücke über den Stadtsee soll am 21. Juni fallen

Von René Kiel

Staßfurt. Für die neue Brücke über den Stadtsee, die für die einen der I-Punkt des IBA-Projektes und für die anderen die wahrscheinlich unnütze Investition der Welt ist, soll bereits am 21. Juni der Startschuss fallen.

Das kündigte der Fachdienstleiter für Stadtplanung und Bauen, Wolfgang Waschk, im Volksstimm-Gespräch an. Wenn alles planmäßig verlaufe, sei mit einer Fertigstellung am 10. September dieses Jah-

res zu rechnen. Dieses wichtige IBA-Projekt stellte Waschk in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses des Stadtrates vor.

Dort gab es, was die architektonische Umsetzung des Modells anbelangt, keine kritischen Stimmen. Gebaut wird die Brücke so, wie Sabine Netwall sich dieses Bauwerk vorgestellt hatte. Die Staßfurterin hatte sich im vergangenen Jahr wie weitere 278 Bürger am Aufruf von Oberbürgermeister René Zok (parteilos) mit einem eigenen Brücken-Vorschlag

beteiligt und wurde dann von einer Jury als Siegerin ermittelt. Auf den weiteren Plätzen folgten damals Heidi Weseemann und Maik Kühnemann. Sie waren im Oktober des vergangenen Jahres für ihre Beteiligung und ihre Mühe beim Tag der Regionen vom Oberbürgermeister mit einem Präsent belohnt worden.

Die Trägerkonstruktion der Brücke soll komplett aus sogenanntem COR-TEN-Stahl hergestellt werden. Denn dieser bildet auf der Oberfläche durch Bewitterung, unter der eigent-

lichen Rostschicht, eine besonders dichte Sperrschicht aus festhaftenden Sulfaten oder Phosphaten aus, welche das Bauteil vor weiterer Korrosion schützt. „Das hat den Vorteil, dass dadurch keine Folgekosten für den Farbanstrich entstehen“, sagte der Fachdienstleiter.

Statt der sonst üblichen Holzdielen werde man dort solche aus Polyethylen einsetzen, fügte er hinzu. Dieser Werkstoff zeichnet sich durch hohe Zähigkeit und Bruchdehnung, gutes Gleitverhalten und

einen geringen Verschleiß aus. Hinzu kommt die Temperaturbeständigkeit von -85 Grad bis +80 Grad.

Von der bei den Bürgern umstrittenen Idee der IBA-Planer, eine Brücke über den Stadtsee zu bauen, war auch der damalige Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) begeistert. Er bezeichnete dieses Vorhaben bei seinem Besuch im August 2009 in Staßfurt als „klasse“.

Damit könne die ehemalige Straßenverbindung, die durch die bis zu sieben Meter tiefe

Absenkung des Geländes in Folge des Kalibergbau zerstört wurde, symbolisch wieder hergestellt werden, betonte Tiefensee. Zugleich ermunterte er den Stadtrat, das gegen alle Widerstände durchzuziehen und sich für den gelungensten Entwurf der Bürger zu entscheiden.

Der für dieses Vorhaben notwendige Fördermittelbescheid liege schon seit längerem im Rathaus vor, sagte Waschk. Nach Volksstimm-Informationen handelt es sich hierbei um insgesamt rund 186 000 Euro.